

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

62 (14.3.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.
Im Reichsgebiet 1 A 55 A ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die vierteljährliche Beile oder deren Raum 9 A, Restsumme 20 A.

mit amtlichem Verbandsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Schreibleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 8, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 62.

Mittwoch den 14. März 1917

88. Jahrgang.

Vor einem Jahre.

15. März 1916.

Schlesische Truppen schoben sich auf die Höhe „Ester Mann“ vor und brachten dem Feinde erhebliche Verluste. — Die Angriffe der Italiener an der Isonzo-Front dauern fort.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 13. März, abends. (Amtl.)
Lebhafte Gefechtsaktivität an der Ancre, südlich der Avre und in der Champagne.
Im Osten brachte ein Vorstoß an der Karajowka über 250 Gefangene ein.

W.T.B. Berlin, 13. März. (Amtlich.)
Deutsche Seesflugzeuge haben am 12. März zwei russische Zerstörer der Bistray-Klasse, die im Anmarsch auf Constanza sich befanden, mit Bomben angegriffen und zur Umkehr gezwungen. Zwei Bombentreffer auf Vor- und Hinterschiff eines Zerstörers wurden einwandfrei beobachtet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.
Von der schweizerischen Grenze, 13. März. Aus zuverlässiger holländischer Quelle wird den Neuen Züricher Nachrichten mitgeteilt, daß die englische Regierung durch den verschärften U-Bootkrieg geradezu überumpelt worden sei. Sie hat bestimmt gerechnet, daß ihn Deutschland angegriffen und zur Umkehr gezwungen werde. Das lange Zögern der deutschen Regierung trotz aller Angriffe des Grafen Reventlow und seiner Anhänger hat diesen Eindruck zur Gewissheit befestigt. Man hatte eher auf eine direkte oder indirekte Wiederholung des deutschen Friedensangebotes gerechnet und hat deshalb keine Vorsorge getroffen. Schon die freistufige Ankündigung des Unterseebootkrieges wirkte wie eine Katastrophe, namentlich bei Sachverständigen.

Basel, 12. März. („Frankf. Btg.“) Wie der „Tempo“ aus New York meldet, hat man mit der Bewaffnung der Handelsschiffe am Samstag begonnen. Die ersten Schiffe, die bewaffnet werden, sind nach New Yorker Meldungen des „Matin“, „St. Louis“ und „Philadelphia“ von der American Mercantile Co. Die Schiffe fahren von New York nach London. Die Ueberfahrtszeit wird geheim gehalten. Es stehe fest, daß die Großschiffahrt, die fast gänzlich stockt, bereits nächste Woche wieder aufgenommen werde.

* Berlin, 14. März. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge wird dem „Petit Parisien“ von seinem Washingtoner Korrespondenten versichert, daß die ersten bewaffneten Handelsschiffe noch vor Ende der Woche New York verlassen würden. Der Kriegsfall könne vielleicht früher eintreten, als bisher allgemein angenommen worden sei.

Berlin, 12. März. Aus Genf wird dem „B. Z.“ berichtet, nach einer Meldung des „Matin“ werde die Zahl der Deutschen die aus den Vereinigten Staaten auf mexikanisches Gebiet übergetreten sei, auf 50 000 angegeben.

Zeichnet die sechste Kriegsanleihe.

Die Kriegsoxypher für alle Völker abzulösen, hat Kaiserliche Großmut angeregt.

Nun die Friedenshand verschmährt ist, sei das deutsche Volk aufgerufen, den verblendeten Feinden mit neuem Kraftbeweis zu offenbaren, daß deutsche Wirtschaftskraft, deutscher Opferwille unzerbrechlich sind und bleiben.

Deutschlands heldenhafte Söhne und Waffenbrüder halten unerschütterlich die Wacht. An ihrer Tapferkeit wird der frevelhafte Vernichtungswille unserer Feinde zerschellen. Deren Hoffnung auf ein Müdewerden daheim aber muß jetzt durch die neue Kriegsanleihe vernichtet werden.

Fest und sicher ruhen unsere Kriegsanleihen auf dem ehernen Grunde des deutschen Volksvermögens und Einkommens, auf der deutschen Wirtschaftskraft und Gestaltungskraft, dem deutschen Fleiß, dem Geist von Meer, Flotte und Heimat, nicht zuletzt auf der von unseren Truppen erkämpften Kriegslage.

Was das deutsche Volk bisher in kraftbewußter Darbietung der Kriegsgelder vollbracht, war eine Großtat von weltgeschichtlich strahlender Höhe.

Und wieder wird einträchtig und wetteifernd Stadt und Land, Arm und Reich, Groß und Klein Geld zu Geld und damit Kraft zu Kraft fügen — zum neuen wuchtigen Schlag.

Unbeschränkter Einsatz aller Waffen draußen,
aller Geldgewalt im Innern,
Machtvoll und hoffnungsfroh der Entscheidung entgegen!

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

— Damit der bevorstehenden sechsten Kriegsanleihe auch weniger flüssige Vermögensbestände, vor allem der Grundbesitz, leichter dienstbar gemacht werden können, hat das Justizministerium auf Grund einer ihm mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 9. d. Mts. erteilten Ermächtigung mit Erlaß vom 10. d. Mts. einige erleichternde Anordnungen getroffen. Hiernach soll bei der Bestellung von Hypotheken, deren Aufnahme zum Zwecke der Beschaffung von Mitteln zur Zeichnung der Anleihe erfolgt, von der Kostenhebung abgesehen werden, soweit die Verwendung des Geldes zu dem genannten Zweck dem Grundbuchamt nachgewiesen wird. Unter den gleichen Voraussetzungen soll auch die Uebertragung oder Verpfändung von Hypotheken kostenfrei bleiben. Ferner sollen für Hinterlegungen, welche nach § 2 des Provisorischen Gesetzes vom 30. Januar 1917, den Erwerb von Reichskriegsanleihe für Stammgüter betreffend, erfolgen, Kosten nicht erhoben werden. (Halbamtlich.)

* Durlach, 14. März. Feld-Militär-Baufeldrat Friedrich Kratt (Sohn des Baisenerats Friedrich Kratt von hier) erhielt das Eiserne Kreuz 2. Kl.

* Durlach, 14. März. Boots-Mat Karl Wagner (Sohn des Invaliden Friedrich Wagner hier) wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

* Durlach, 14. März. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, hält am nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr, der Gartenbauverein im Gasthaus zum Pflug eine diesjährige Generalversammlung ab. Zu dieser Versammlung hat ein Mitglied des Vereins demselben sehr schöne Pflanzen zur Verlosung zur Verfügung gestellt; auch soll am Schluß der Versammlung ein Verkauf oder eine Versteigerung von sehr schönen, wertvollen Palmen und anderen Blattpflanzen stattfinden; der Erlös soll auf Wunsch dem Bad. Heimatbank übergeben werden. Wir möchten daher unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen und Freunde bitten, am Sonntag nachmittags die Generalversammlung vollzählig zu besuchen und sich an dem Verkauf oder der Versteigerung zu beteiligen, damit dem Stifter der Pflanzen zu Gunsten des Bad. Heimatbankes eine recht große Summe übergeben werden kann.

* Durlach, 14. März. Um den breitesten Schichten der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, sich ausreichend mit brauchbarer und billiger Kleidung und Schuhwerk zu versehen, ist es dringend erwünscht, daß alle nicht unbedingt nötige Kleidung, Wäsche und Schuhwerk abgeliefert werden. Die abgelieferten Stücke werden gereinigt und wieder hergestellt. Für die abgelieferten Stücke werden angemessene Preise bezahlt. Die Annahme der gebrauchten Sachen erfolgt in der Stadt Durlach an jedem Donnerstag, nachmittags von 2—4 Uhr in der Annahmestelle im Städtischen Gaswerk. In den Landgemeinden kann die Ablieferung jederzeit auf dem Bürgermeisteramt erfolgen.

My. Aue, 14. März. Da die in hiesiger Gemeinde veranstalteten vaterländischen Abende so gute Aufnahme und zahlreichen Besuch gefunden haben, hat sich das Lehrerkollegium entschlossen, einen solchen am nächsten Samstag, abends 8 Uhr, im Waldhornsaal zu halten. Gilt es doch, in dem letzten Entscheidungslampf sich zusammenzuschließen, alles Trennende zu vergessen, allen Kleinmut zu bekämpfen und sich zu gegenseitiger Hilfe und zum Aushalten im festen Gottvertrauen zu ermuntern. Der Abend soll mit Gedichtvorträgen der Schüler der oberen Klassen und mit musikalischen Darbietungen des Lehrerkollegiums ausgeschmückt werden. Die hiesigen Vereine, Frauen und Männer sind hierzu herzlich eingeladen. Am Saaleingang werden Programme zu 10 A verkauft zur Deckung der Unkosten. Ein etwaiger Ueberschuß kommt den hiesigen Kriegerwaisen zu gut.

* Singen, Amt Durlach, 12. März. Gestern Sonntag nachmittag fanden sich in Saale des Gasthauses zur „Krone“ die hiesigen Einwohner zu einer patriotischen Feier zusammen. Den Anfang machten die älteren Schülerklassen durch einige herrlich vorgetragene patriotische Lieder und muß man unserem Herrn Lehrer Grün volles Lob spenden. Auch die von einigen Schülern vorgelegenen Gedichte waren gut und zeigten schöne Vortrageweise. Dann nahm Herr Pfarrer Höhler von hier das Wort und schil-

derte in eingehender Weise die Pläne und das Vorhaben unserer vielen Feinde, er forderte aber auch auf zum festen Vertrauen und voller Zuversicht zu unsern Führern. Auch gegen den wüsten Wucher, wie ihn zum Teil auch die Landbevölkerung treibt, hatte er scharfe Worte. Dem Redner sei für seine Ausführungen auch an dieser Stelle der beste Dank gesagt. Eine Tellerammlung für den Bad. Heimatbund ergab eine schöne Summe. Ein Schülerchor schloß die würdig verlaufene Feier. Allgemein war man über den guten Besuch der Feier erstaunt, war doch der Kronensaal bis auf den letzten Platz besetzt, manche mußten sich noch mit Stehplätzen begnügen.

+ Offenburg, 13. März. „Nach einer Meldung der Mannheimer Volksstimme“ wird am 22. April hier eine Landeskonzert der sozialdemokratischen Partei Badens abgehalten werden, welche Stellung zu den aktuellen politischen Landesfragen nehmen wird.

+ Freiburg, 13. März. Vor wenigen Tagen konnte Oberst Adolf Ott, der Verfasser zahlreicher Hochgebirgsromane, seinen 75. Geburtstag feiern. Er machte die Feldzüge 1866 und 1870 mit, erwarb sich damals das Eisene Kreuz 2. Kl. und stellte sich nach Kriegsausbruch der bayerischen Armee zur Verfügung. Lange Zeit stand er frisch und rüstig mit einem Truppenteil, dessen Führung ihm übertragen war, an der nördlichen Vogesenfront. Hier wurde er mit dem Eisernen Kreuz 1. Kl. ausgezeichnet.

• Radolfzell, 13. März. Seit Samstagabend ist die Eisbahn von der Insel Reichenau nach Allentbach aufgehoben worden, da das Eis an den Ufern nicht mehr ganz zuverlässig erscheint. Die Eisbahn hat in diesem Winter besonders lange gehalten. Am 28. Januar fuhren die ersten Schlittschuhläufer über die zugefrorene Fläche. Vor 40 Tage war die Eisedecke absolut sicher.

Deutsches Reich.

W.I.B. Berlin, 13. März. Der bisherige deutsche Botschafter in den Vereinigten Staaten, Graf Bernstorff und Gemahlin, ist heute abend 8.25 Minuten auf dem Stettiner Bahnhof eingetroffen.

* Berlin, 14. März. Wie verschiedenen Morgenblättern berichtet wird, bringen die meisten Pariser Blätter die Nachricht vom Tode Zeppelins unter der Überschrift: „Das Ende eines Piraten“. Ein Blatt jedoch schreibt: Als lenkbare Luftschiffe sind die Schiffe des Grafen Zeppelin zweifellos die besten auf diesem Gebiet. Wir können nicht so kleinlich sein, dieses wissenschaftliche und praktische Ergebnis zu leugnen.

Rußland.

* Berlin, 14. März. In Schweden treffen laut „Berl. Lokalanz.“ jetzt die ersten Reisenden aus Rußland ein, die die schrecklichen Tage der Unruhen in Petersburg mitgemacht haben. Die Ursachen seien keineswegs bloß die Feuererscheinungen, es handle sich um politische Krawalle, die vornehmlich gegen den Krieg gerichtet seien.

Petersburg, 13. März. (Petersb. Tel.-Agent.) Zwei kaiserliche Erlasse ordnen die Aufhebung der Sitzungen der Reichsduma und des Reichsrats vom 11. März an und ihre Wiederaufnahme im April 1917 oder später den außerordentlichen Umständen entsprechend an.

Berlin, 13. An der Amsterdamer Börse waren am Montag Gerüchte im Umlauf, daß in Rußland Revolution ausgebrochen sei.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 14. März, vormittags (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
Nördlich von Armentieres wurden englische Abteilungen durch Feuer verjagt.

Im Ancre-Gebiet griffen Engländer nachmittags ohne Artillerievorbereitung zwischen Achiet le petit und Grevillers, nach starkem Feuer beiderseits von Bucquoy an. Sie wurden verlustreich abgewiesen und ließen 50 Gefangene in unserer Hand.

In der Champagne dauerten die Kämpfe südlich von Ripont mit wechselndem Erfolge an. Auf dem Ostufer der Maas scheiterten Vorstöße der Franzosen bei St. Mihiel. Einer unserer Schlußposten wurde zurückgedrückt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.
Lebhafte Vorkampfbetätigung an mehreren Stellen zwischen Dnjese und Dnjestr.

An der Karajowka stürmten unsere Stoßtruppenteile der russischen Stellung, zerstörten ausgedehnte Minenanlagen und töteten mit 2 Offizieren und 256 Mann an Gefangenen, mehreren Maschinengewehren und Minenwerfern als Beute zurück.

Bahnhof Radziwillow nordöstlich von Brody wurde ausgiebig mit Bomben beworfen.

Von der Front des Generalobersten Erzherzog Josef

und bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenhausen ist nichts Besonderes zu melden.

Magdonische Front:
Mehrere französische Vorstöße zwischen Ochrada- und Prespa-See blieben ergebnislos.

Auch starke feindliche Angriffe nordwestlich und nördlich von Monastir schlugen fehl. An beiden Stellen erlitten die Gegner erhebliche Verluste.

Der 1. Generalquartiermeister. Lubendorff.

Ablieferung von beschlagnahmten, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Rein nickel betreffend.

Mit Bezug auf die Verordnung M. 325.7. 15. R.R.A. vom 31. Juli 1915 fordern wir hiermit legittim zur Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände auf und ist die Annahmestelle

Ettlingerstraße 4

geöffnet am

Mittwoch, den 14. März d. J., nachmittags von 2-5 Uhr,

Donnerstag, den 15. März d. J., vormittags von 8-11 Uhr,

Freitag, den 16. März d. J., nachmittags von 2-5 Uhr.

Abzuliefern sind sämtliche beschlagnahmten Gegenstände, d. h. auch diejenigen, für welche im März v. J. eine längere Frist bewilligt wurde.

Das sind: Waschkessel, Türen an Kachelöfen und Kochmaschinen bezw. Herden, Badewannen, Warmwasserheizer, Behälter, blasen-, schlangen-, Druckkessel, Warmwasserbereiter (Boiler), alles in Kochmaschinen und Herden, soweit sie nicht zum Betrieb von Badeneinrichtungen oder Zentralheizungsanlagen dienen, Wasserlasten, eingebaute Kessel aller Art, soweit sie nachweislich zur Herstellung menschlicher oder tierischer Nahrung dienen, in Herden eingebaute Wasserschiffe, ferner Einsätze für Kocheinrichtungen, wie Kessel, Deckelschalen, Innentöpfe nebst Deckeln an Kippöpfen, Kartoffel-, Fisch-, Fleisch-einsätze usw. nebst Reinnickelarmaturen.

Dabei machen wir darauf aufmerksam, daß uns von dritter Seite verschiedene Anzeigen über nicht angemeldete bezw. abgelieferte Gegenstände vorliegen und soll jetzt noch Gelegenheit zur Ablieferung geboten werden.

Nach diesem Termin erfolgt zwangsweise Einziehung im Vollstreckungswege, bezw. werden wir uns durch Hausdurchsuchungen über die Richtigkeit der Anzeigen verlässigen und die Bestrafung der Schuldigen veranlassen.

Personen, welche der Verpflichtung, die enteigneten Gegenstände herauszugeben, zuwiderhandeln, werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10.000 M bestraft.

Durlach, den 7. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt

Metallannahmestelle.

Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdeckeln und Bierkrugdeckeln aus Zinn und freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung Nr. M. 1/2 17 R.R.A. vom 8. Februar 1917, veröffentlicht im Durlacher Wochenblatt vom 6. März d. J., Amtl. Verkündungsblatt Nr. 13, haben wir eine An-

nahmestelle für die beschlagnahmten und freiwillig abzuliefernden Gegenstände aus Zinn eröffnet.

Die Annahme findet in der

Metallannahmestelle Ettlingerstraße Nr. 4

an nachstehenden Tagen statt:

Mittwoch, den 14. März d. J., nachmittags von 3-5 Uhr.

Donnerstag, den 15. März d. J., vormittags von 8-11 Uhr.

Freitag, den 16. März d. J., nachmittags von 3-5 Uhr.

Die in Frage kommenden §§ obiger Bekanntmachung, aus denen auch die Uebernahmepreise ersichtlich sind, lassen wir im Auszug hier folgen.

§ 2

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von der Bekanntmachung werden betroffen:

sämtliche aus reinem Zinn oder aus Legierungen mit einem Zinngehalt von 75 v. H. und mehr bestehenden Deckel von Biergläsern und Bierkrügen, einschließlich der dazugehörigen Scharniere.

§ 3

Ausnahmen.

Ausgenommen von den Bestimmungen dieser Bekanntmachung sind Deckel und Scharniere von zinnernen Krügen und Pokalen, sowie Deckel-Ränder, -Einsparungen und -Scharniere aus Zinn, sofern die dazugehörigen Deckel nicht aus Zinn bestehen.

§ 4

Von der Bekanntmachung betroffene Personen, Betriebe usw.

Die Bestimmungen dieser Bekanntmachung gelten für alle Brauerei-, Gastwirtschafts- und Schankbetriebe (z. B. Brauerei, Bierverläge, Gastwirtschaften, Kaffeehäuser und Konditoreien, überhaupt Bierauschänke aller Art), für Vereine und Gesellschaften, Kasinos und Kaminen, welche die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 2) in Besitz oder Gewahrsam haben; ferner für sämtliche Handlungen, Laden- und Installationsgeschäfte, Fabriken und Privatpersonen — ausgenommen Althändler (siehe § 10) — welche die in § 2 der Bekanntmachung genannten Gegenstände erzeugen oder verkaufen, oder welche solche Gegenstände zum Zwecke des Verkaufs in Besitz oder Gewahrsam haben.

§ 8, Abs. 1.

Uebernahmepreis.

Der von der beauftragten Behörde zu zahlende Uebernahmepreis wird auf 8.— für jedes Kilogramm festgesetzt. Dieser Uebernahmepreis enthält den Gegenwert für die abgelieferten Gegenstände einschließlich aller mit der Ablieferung verbundenen Leistungen, wie Entfernung der Deckel und Scharniere von den Gläsern und Krügen.

§ 10.

Freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen.

Die Sammelstellen sind auch verpflichtet, folgende von dieser Bekanntmachung nicht betroffenen Gegenstände aus Zinn anzunehmen:

- a) Teller, Schüsseln, Schalen, Kumpen, Becher, Krüge, Kannen, Humpen, Zinnrohre aus Bierdruckapparaten und Siphons für kohlenstoffhaltige Getränke, Maßgefäße (Vitermaße, Flüssigkeitsmaße), Kochgeschirre, Küchengeräte, Wärmflaschen, medizinische Spritzen, Messuren und Infundierbüchsen.
Der Uebernahmepreis für die unter a) genannten Gegenstände beträgt 6,00 Mark für jedes Kilogramm.
- b) Andere Zinngegenstände, wie Es- und Trinkgeräte, soweit sie nicht unter a) genannt sind, sowie Hähne, Krähne, Siphonverschraubungen, Lampen, Leuchter usw.
Der Uebernahmepreis für die unter b) genannten Gegenstände beträgt 3,00 Mark für jedes Kilogramm.
- c) Löffel und Gabeln (Stiele allein ausgeschlossen) und Altmaterial.

Der Uebernahmepreis für das unter c) genannte Metall beträgt 2,00 Mark für jedes Kilogramm.

Die an diesen Gegenständen befindlichen Beschläge oder Bestandteile aus anderem Material als Zinn werden nicht vergütet und sind vor der Ablieferung zu entfernen. Aus anderem Material als Zinn bestehende, mit Zinn überzogene Gegenstände, wie Konservendosen, Gegenstände aus Weißblech, Weißblechabfälle usw. werden nicht angenommen.

Gegenstände, welche bereits als Altmaterial an Händler, Handlungen usw. abgegeben waren und den Bestimmungen der Bekanntmachung M. 1/4. 15. R. N. A. unterliegen, dürfen von den Sammelstellen nicht angenommen werden.

Wir ersuchen die Ablieferer, sich genau an die festgesetzten Annahmezeiten zu halten, da eine Annahme zu anderen Zeiten nicht stattfinden kann.

Durlach, den 9. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt
Metallannahmestelle.

Baterländischer Hilfsdienst.

Diejenigen Hilfsdienstpflichtigen, welche nicht bereits tätig sind bei den Behörden, behördlichen Einrichtungen, in der Kriegsindustrie, in der Land- und Forstwirtschaft, in der Krankenpflege, in kriegerischen Organisationen jeder Art, oder in sonstigen Berufen oder Betrieben, die für Zwecke der Kriegsführung oder Volksernährung unmittelbar oder mittelbar Bedeutung haben, aber geeignet für landwirtschaftliche Betriebe sind, werden, soweit bis jetzt nicht geschieden, auf Grund des § 7 des Hilfsdienstgesetzes aufgefordert sich bis mit 16. d. Mts. zur Arbeitsnahme in der Landwirtschaft bei untenstehender Stelle (Rathaus Zimmer Nr. 8, Arbeitsnachweisanstalt) zu melden.

Gleichzeitig werden die Besitzer landwirtschaftlicher Betriebe veranlaßt, sich unverzüglich wegen Zuweisung landwirtschaftlicher Hilfskräfte schriftlich oder mündlich, unter Angabe der Lohn- und Arbeitsverhältnisse, sowie Anzahl der für den jeweiligen Betrieb erforderlichen Hilfsdienstpflichtigen, an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Durlach, den 13. März 1917.

Hilfsdienstmeldestelle (Stadt. Arbeitsnachweisanstalt).

Nußholzverfeinerung des Forstamts Durlach

Mittwoch, den 21. März, 1. Z., früh 1/2 11 Uhr, im Gasthaus zur Schwane in Wöfingen aus Domänenwald Hohberg, Abt. 5 und 6: Eichenstämme 2 Stück III. Kl., 29 Stück IV. Kl. und 33 Stück V. Kl. mit zus. 48,12 fm Inhalt. Hüfswaldhüter Weinacker in Töhligen zeigt die Stämme. Liffenausätze beim Forstamt erhältlich.

Städtischer Verkauf.

Butterausgabe

morgen vormittag D, E und F

Eier und Butter

morgen nachmittag an die Buchstaben G und H.

Freitag vormittag an den Buchstaben K

Freitag nachmittag an die Buchstaben J und L.

Samstag vormittag an die Buchstaben M, N, O, P, Q und R.

Samstag nachmittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St.

Eier

Samstag vormittag im Verkaufsfokal 1 an die Buchstaben T, U, V, W und Z.

Durlach, den 14. März 1917

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Der Kriegsaussschuß für Öle und Fette, Berlin

Anbauverträge für Sommerölsfrüchte.

Für Sommerrüben, Leindotter und Mohh werden außer den lohnenden Abnahmepreisen Flächenzulagen, für Benz eine Pruschprämie gewährt.

Der Bezug von Ammoniak für die Anbauer wird vermittelt.

Näheres durch den unterzeichneten Kommissionär des Kriegsaussschusses:
Getreidebüro Mannheim,
Blumenhofenstr. 9/10.

Fleischkartenausgabe.

Die Ausgabe der für die Zeit vom 19. März bis 15. April ds. Js. gültigen Fleischkarten erfolgt im Rathausaal in folgender Weise:

Am Donnerstag, den 15. März ds. Js.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F.

nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K.

Am Freitag, den 16. März ds. Js.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und Z.

nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S, Sch bis mit W.

Die Fleischkarten geben keinen Anspruch auf den Bezug der entsprechenden Menge Fleisch. Sie ziehen nur die oberste Grenze, bis zu welcher die Erwerbung von Fleisch durch den Inhaber der Fleischkarte zulässig ist.

Die Uebertragung von Fleischkarten auf dritte Personen, welche nicht dem gleichen Haushalt angehören, und die unbefugte Benützung der Fleischkarte ist verboten.

Etwa nicht abgeholte Fleischkarten können in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Die Lebensmittelausweis Karte ist mitzubringen.

Durlach, den 14. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Marktpreise.

1 Kilo ausgelass. Schweinefett	RM. 2.60
1/2 " Landbutter	2.35
6 Eier (Inlands- u. Auslands-) 2.60 - 3.20	
1 Ster Buchenholz (vors. Haus)	RM. —
1 " Tannenholz	56.
1 " Forstenholz	60.

Durlach, den 10. März 1917
Das Bürgermeisteramt

Wormser Burgunder

ärztlich empfohlen bei Blutarmut u. Weichsücht. Erhältlich zu Original-Weinerei-Preisen bei

Julius Schäfer

Blumen-Drogerie,

Durlach - Hauptstraße 4.

Villa in Durlach

von 7-10 Zimmern u. Garten, neuzeitlich, in sommerlicher Lage wird

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe an Og. H. Berle, Karlstraße Durlach 37.

Von Beamtenfamilie größere 3- event. kleinere 1-Zimmer-

wohnung in der Nähe des Güterbahnhofs per 1. Juli d. Js. zu mieten gesucht. Angebote unter

Nr. 133 an den Verlag d. Bl.

Auf 1. Juli 3 Zimmern Wohnung in der Nähe der Post zu mieten

gesucht. Angebote unter Nr. 132 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Nähe der Schloßterne sofort zu vermieten Hauptstr. 62, 3 St. r.

Zu vermieten

eine 4 Zimmern Wohnung auf 1 April ds. Js. Näheres

Laut Nr. 23 im Laden.

Ziehung 24. März Wormser Donau-

Geldlotterie

100 000 Lose 3667 Gewinne

100 000

50 000 | Haupt-

10 000 | gewinne

Lose à 3 Mark, bei Nehe billiger

Carl Götz

Bankhaus und Lotteriezinnahme

Karlsruhe

und alle Verkaufsstellen.

Aus Altem Neues

herzustellen ist jetzt ein wichtiges Kapitel der Kleiderkunst. Beste Hilfe dafür durch das Favorit-Moden-Album (80 Pf.), Jugend-Moden-Album (80 Pf.) und die Favorit-Schnitte. Zu beziehen von

H. Holtermann, Hauptstr. 50

Karlstraße

Daniels Konfektionshaus

Wilschmied 34, 1. Et.

Jackenleder M 28.75 an

Frühjahrmäntel M 19.75 an

Farbige wasserdichte Ripsmäntel

M 36.75 an

Schwarze Ripsmäntel M 39.75

Seiden-Mäntel M 62.75 an

Frühjahrs-Jacken M 11.75 an

Konfirmanden Jacken M 19.75

Schwarze Tuchmäntel M 44.75 an

Backströde M 2.80 an

Kleiderrock, schwarz und farbig

Blusen in Baumwolle, Wolle, Lall,

Seide und Kunstseide

Kunstseiden-Jacken

Perltaen und Lodenmäntel

in allen Größen.

— Keine Ladentafeln. —

Spelle - Herren- und Schlafzimmer

(gebraucht) zu einer Wohnung einzurichten, zu kaufen

gesucht. Die Möbel werden auch einzeln gekauft. Angebote unter

Nr. 125 an den Verlag d. Bl. erb.

Alt Schrank, Wandtisch mit oder ohne Marmor, Kommode,

Tisch, Stühle, Sofa, 2 ältere Matrasen und einige Bettstücke sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter

Nr. 131 an den Verlag d. Bl.

„Billiges Fett“

erhalten Sie durch Anschaffung einer Centrifuge. Sofortige Lieferung,

bequeme Entlastung.

H. Jähner, Bruchsal, Rentstr. 1.

Beramtler u. Vertreter erwünscht.

Stachelbeerzucker

kauft W. Dornheim, Karlsruhe, Durlacherstraße 101

Lehrting

mit guter Schulbildung u. u. tor und Lager zu günstigen Bedingungen gesucht.

Badische Bürstenfabrik.

derte in eingehender Weise die Pläne und das Vorhaben unserer vielen Feinde, er forderte aber auch auf zum festen Vertrauen und voller Zuversicht zu unsern Führern. Auch gegen den wüsten Wucher, wie ihn zum Teil auch die Landbevölkerung treibt, hatte er scharfe Worte. Dem Redner sei für seine Ausführungen auch an dieser Stelle der beste Dank gesagt. Eine Tellerammlung für den Bad. Heimatbund ergab eine schöne Summe. Ein Schülerchor schloß die würdig verlaufene Feier. Allgemein war man über den guten Besuch der Feier erstaunt, war doch der Kronensaal bis auf den letzten Platz besetzt, manche mußten sich noch mit Stehplätzen begnügen.

+ Offenburg, 13. März. „Nach einer Meldung der Mannheimer Volksstimme“ wird am 22. April hier eine Landeskonzert der sozialdemokratischen Partei Badens abgehalten werden, welche Stellung zu den aktuellen politischen Landesfragen nehmen wird.

+ Freiburg, 13. März. Vor wenigen Tagen konnte Oberst Adolf Ott, der Verfasser zahlreicher Hochgebirgsromane, seinen 75. Geburtstag feiern. Er machte die Feldzüge 1866 und 1870 mit, erwarb sich damals das Eisenerz 2. Kl. und stellte sich nach Kriegsausbruch der bayerischen Armee zur Verfügung. Lange Zeit stand er frisch und rüstig mit einem Truppenteil, dessen Führung ihm übertragen war, an der nördlichen Vogesenfront. Hier wurde er mit dem Eisernen Kreuz 1. Kl. ausgezeichnet.

• Radolfzell, 13. März. Seit Samstagabend ist die Eisbahn von der Insel Reichenau nach Allentbach aufgehoben worden, da das Eis an den Ufern nicht mehr ganz zuverlässig erscheint. Die Eisbahn hat in diesem Winter besonders lange gehalten. Am 28. Januar fuhren die ersten Schlittschuhläufer über die zugefrorene Fläche. Vor 40 Tage war die Eisedecke absolut sicher.

Deutsches Reich.

W.I.B. Berlin, 13. März. Der bisherige deutsche Botschafter in den Vereinigten Staaten, Graf Bernstorff und Gemahlin, ist heute abend 8.25 Minuten auf dem Stettiner Bahnhof eingetroffen.

* Berlin, 14. März. Wie verschiedenen Morgenblättern berichtet wird, bringen die meisten Pariser Blätter die Nachricht vom Tode Zeppelins unter der Überschrift: „Das Ende eines Piraten“. Ein Blatt jedoch schreibt: Als lenkbare Luftschiffe sind die Schiffe des Grafen Zeppelin zweifellos die besten auf diesem Gebiet. Wir können nicht so kleinlich sein, dieses wissenschaftliche und praktische Ergebnis zu leugnen.

Rußland.

* Berlin, 14. März. In Schweden treffen laut „Berl. Lokalanz.“ jetzt die ersten Reisenden aus Rußland ein, die die schrecklichen Tage der Unruhen in Petersburg mitgemacht haben. Die Ursachen seien keineswegs bloß die Feuererscheinungen, es handle sich um politische Krawalle, die vornehmlich gegen den Krieg gerichtet seien.

Petersburg, 13. März. (Petersb. Tel.-Agent.) Zwei kaiserliche Erlasse ordnen die Aufhebung der Sitzungen der Reichsduma und des Reichsrats vom 11. März an und ihre Wiederaufnahme im April 1917 oder später den außerordentlichen Umständen entsprechend an.

Berlin, 13. An der Amsterdamer Börse waren am Montag Gerüchte im Umlauf, daß in Rußland Revolution ausgebrochen sei.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 14. März, vormittags (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
Nördlich von Armentieres wurden englische Abteilungen durch Feuer verjagt.

Im Ancre-Gebiet griffen Engländer nachmittags ohne Artillerievorbereitung zwischen Achiet le petit und Grevillers, nach starkem Feuer beiderseits von Bucquoy an. Sie wurden verlustreich abgewiesen und ließen 50 Gefangene in unserer Hand.

In der Champagne dauerten die Kämpfe südlich von Ripont mit wechselndem Erfolge an. Auf dem Ostufer der Maas scheiterten Vorstöße der Franzosen bei St. Mihiel. Einer unserer Schlußposten wurde zurückgedrückt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.
Lebhafte Vorkampfbetätigung an mehreren Stellen zwischen Dnjese und Dnjestr.

An der Karajowka stürmten unsere Stoßtruppenteile der russischen Stellung, zerstörten ausgedehnte Minenanlagen und töteten mit 2 Offizieren und 256 Mann an Gefangenen, mehreren Maschinengewehren und Minenwerfern als Beute zurück.

Bahnhof Radziwillow nordöstlich von Brody wurde ausgiebig mit Bomben beworfen.

Von der Front des Generalobersten Erzherzog Josef

und bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenski ist nichts Besonderes zu melden.

Wazedonische Front:
Mehrere französische Vorstöße zwischen Ohrida- und Prespa-See blieben erfolglos.

Auch starke feindliche Angriffe nordwestlich und nördlich von Monastir schlugen fehl. An beiden Stellen erlitten die Gegner erhebliche Verluste.

Der 1. Generalquartiermeister Lubendorff.

Ablieferung von beschlagnahmten, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Rein nickel betreffend.

Mit Bezug auf die Verordnung M. 325.7. 15. R.R.A. vom 31. Juli 1915 fordern wir hiermit legittim zur Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände auf und ist die Annahmestelle

Ettlingerstraße 4

geöffnet am

Mittwoch, den 14. März d. J., nachmittags von 2-5 Uhr,

Donnerstag, den 15. März d. J., vormittags von 8-11 Uhr,

Freitag, den 16. März d. J., nachmittags von 2-5 Uhr.

Abzuliefern sind sämtliche beschlagnahmten Gegenstände, d. h. auch diejenigen, für welche im März v. J. eine längere Frist bewilligt wurde.

Das sind: Waschkessel, Türen an Kachelöfen und Kochmaschinen bezw. Herden, Badewannen, Warmwasserheißer, Behälter, blasen-, schlangen-, Druckkessel, Warmwasserbereiter (Boiler), alles in Kochmaschinen und Herden, soweit sie nicht zum Betrieb von Badeneinrichtungen oder Zentralheizungsanlagen dienen, Wasserlasten, eingebaute Kessel aller Art, soweit sie nachweislich zur Herstellung menschlicher oder tierischer Nahrung dienen, in Herden eingebaute Wasserschiffe, ferner Einsätze für Kocheinrichtungen, wie Kessel, Deckelschalen, Innentöpfe nebst Deckeln an Kippöpfen, Kartoffel-, Fisch-, Fleisch-einsätze usw. nebst Reinnickelarmaturen.

Dabei machen wir darauf aufmerksam, daß uns von dritter Seite verschiedene Anzeigen über nicht angemeldete bezw. abgelieferte Gegenstände vorliegen und soll jetzt noch Gelegenheit zur Ablieferung geboten werden.

Nach diesem Termin erfolgt zwangsweise Einziehung im Vollstreckungswege, bezw. werden wir uns durch Hausdurchsuchungen über die Richtigkeit der Anzeigen verlässigen und die Bestrafung der Schuldigen veranlassen.

Personen, welche der Verpflichtung, die enteigneten Gegenstände herauszugeben, zuwiderhandeln, werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10.000 M bestraft.

Durlach, den 7. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt
Metallannahmestelle.

Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdeckeln und Bierkrugdeckeln aus Zinn und freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung Nr. M. 1/2 17 R.R.A. vom 8. Februar 1917, veröffentlicht im Durlacher Wochenblatt vom 6. März d. J., Amtl. Verkündigungsblatt Nr. 13, haben wir eine An-

nahmestelle für die beschlagnahmten und freiwillig abzuliefernden Gegenstände aus Zinn eröffnet.

Die Annahme findet in der

Metallannahmestelle Ettlingerstraße Nr. 4

an nachstehenden Tagen statt:

Mittwoch, den 14. März d. J., nachmittags von 3-5 Uhr.

Donnerstag, den 15. März d. J., vormittags von 8-11 Uhr.

Freitag, den 16. März d. J., nachmittags von 3-5 Uhr.

Die in Frage kommenden §§ obiger Bekanntmachung, aus denen auch die Uebernahmepreise ersichtlich sind, lassen wir im Auszug hier folgen.

§ 2

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von der Bekanntmachung werden betroffen:

sämtliche aus reinem Zinn oder aus Legierungen mit einem Zinngehalt von 75 v. H. und mehr bestehenden Deckel von Biergläsern und Bierkrügen, einschließlich der dazugehörigen Scharniere.

§ 3

Ausnahmen.

Ausgenommen von den Bestimmungen dieser Bekanntmachung sind Deckel und Scharniere von zinnernen Krügen und Pokalen, sowie Deckel-Ränder, -Einsparungen und -Scharniere aus Zinn, sofern die dazugehörigen Deckel nicht aus Zinn bestehen.

§ 4

Von der Bekanntmachung betroffene Personen, Betriebe usw.

Die Bestimmungen dieser Bekanntmachung gelten für alle Brauerei-, Gastwirtschafts- und Schankbetriebe (z. B. Brauerei, Bierverläge, Gastwirtschaften, Kaffeehäuser und Konditoreien, überhaupt Bierauschänke aller Art), für Vereine und Gesellschaften, Kasinos und Kaminen, welche die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 2) in Besitz oder Gewahrsam haben; ferner für sämtliche Handlungen, Laden- und Installationsgeschäfte, Fabriken und Privatpersonen — ausgenommen Althändler (siehe § 10) — welche die in § 2 der Bekanntmachung genannten Gegenstände erzeugen oder verkaufen, oder welche solche Gegenstände zum Zwecke des Verkaufs in Besitz oder Gewahrsam haben.

§ 8, Abs. 1.

Uebernahmepreis.

Der von der beauftragten Behörde zu zahlende Uebernahmepreis wird auf 8.— für jedes Kilogramm festgesetzt. Dieser Uebernahmepreis enthält den Gegenwert für die abgelieferten Gegenstände einschließlich aller mit der Ablieferung verbundenen Leistungen, wie Entfernung der Deckel und Scharniere von den Gläsern und Krügen.

§ 10.

Freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen.

Die Sammelstellen sind auch verpflichtet, folgende von dieser Bekanntmachung nicht betroffenen Gegenstände aus Zinn anzunehmen:

- a) Teller, Schüsseln, Schalen, Kumpen, Becher, Krüge, Kannen, Humpen, Zinnrohre aus Bierdruckapparaten und Siphons für kohlenstoffhaltige Getränke, Maßgefäße (Vitermaße, Flüssigkeitsmaße), Kochgeschirre, Küchengeräte, Wärmflaschen, medizinische Spritzen, Messuren und Infundierbüchsen.
Der Uebernahmepreis für die unter a) genannten Gegenstände beträgt 6,00 Mark für jedes Kilogramm.
- b) Andere Zinngegenstände, wie Es- und Trinkgeräte, soweit sie nicht unter a) genannt sind, sowie Hähne, Krähne, Siphonverschraubungen, Lampen, Leuchter usw.
Der Uebernahmepreis für die unter b) genannten Gegenstände beträgt 3,00 Mark für jedes Kilogramm.
- c) Löffel und Gabeln (Stiele allein ausgeschlossen) und Altmaterial.

Der Uebernahmepreis für das unter c) genannte Metall beträgt 2,00 Mark für jedes Kilogramm.

Die an diesen Gegenständen befindlichen Beschläge oder Bestandteile aus anderem Material als Zinn werden nicht vergütet und sind vor der Ablieferung zu entfernen. Aus anderem Material als Zinn bestehende, mit Zinn überzogene Gegenstände, wie Konservendosen, Gegenstände aus Weißblech, Weißblechabfälle usw. werden nicht angenommen.

Gegenstände, welche bereits als Altmaterial an Händler, Handlungen usw. abgegeben waren und den Bestimmungen der Bekanntmachung M. 1/4. 15. R. N. A. unterliegen, dürfen von den Sammelstellen nicht angenommen werden.

Wir ersuchen die Ablieferer, sich genau an die festgesetzten Annahmezeiten zu halten, da eine Annahme zu anderen Zeiten nicht stattfinden kann.

Durlach, den 9. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt
Metallannahmestelle.

Baterländischer Hilfsdienst.

Diejenigen Hilfsdienstpflichtigen, welche nicht bereits tätig sind bei den Behörden, behördlichen Einrichtungen, in der Kriegsindustrie, in der Land- und Forstwirtschaft, in der Krankenpflege, in kriegerischen Organisationen jeder Art, oder in sonstigen Berufen oder Betrieben, die für Zwecke der Kriegsführung oder Volksernährung unmittelbar oder mittelbar Bedeutung haben, aber geeignet für landwirtschaftliche Betriebe sind, werden, soweit bis jetzt nicht geschieden, auf Grund des § 7 des Hilfsdienstgesetzes aufgefordert sich bis mit 16. d. Mts. zur Arbeitsnahme in der Landwirtschaft bei untenstehender Stelle (Rathaus Zimmer Nr. 8, Arbeitsnachweisanstalt) zu melden.

Gleichzeitig werden die Besitzer landwirtschaftlicher Betriebe veranlaßt, sich unverzüglich wegen Zuweisung landwirtschaftlicher Hilfskräfte schriftlich oder mündlich, unter Angabe der Lohn- und Arbeitsverhältnisse, sowie Anzahl der für den jeweiligen Betrieb erforderlichen Hilfsdienstpflichtigen, an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Durlach, den 13. März 1917.

Hilfsdienstmeldestelle (Stadt. Arbeitsnachweisanstalt).

Nußholzverfeinerung des Forstamts Durlach

Mittwoch, den 21. März, 1. Z., früh 1/2 11 Uhr, im Gasthaus zur Schwane in Wöflingen aus Domänenwald Hohberg, Abt. 5 und 6: Eichenstämme 2 Stück III. Kl., 29 Stück IV. Kl. und 33 Stück V. Kl. mit zus. 48,12 fm Inhalt. Hüfswaldhüter Weinacker in Töhligen zeigt die Stämme. Lissenausätze beim Forstamt erhältlich.

Städtischer Verkauf.

Butterausgabe

morgen vormittag D, E und F

Eier und Butter

morgen nachmittag an die Buchstaben G und H.

Freitag vormittag an den Buchstaben K

Freitag nachmittag an die Buchstaben J und L.

Samstag vormittag an die Buchstaben M, N, O, P, Q und R.

Samstag nachmittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St.

Eier

Samstag vormittag im Verkaufsfokal 1 an die Buchstaben T, U, V, W und Z.

Durlach, den 14. März 1917

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Der Kriegsaussschuß für Öle und Fette, Berlin

Anbauverträge für Sommerölsfrüchte.

Für Sommerrüben, Leindotter und Mohr werden außer den lohnenden Abnahmepreisen Flächenzulagen, für Benz eine Pruschprämie gewährt.

Der Bezug von Ammoniak für die Anbauer wird vermittelt.

Näheres durch den unterzeichneten Kommissionär des Kriegsaussschusses:
Getreidebüro Mannheim,
Blumenhofenstr. 9/10.

Fleischkartenausgabe.

Die Ausgabe der für die Zeit vom 19. März bis 15. April ds. Js. gültigen Fleischkarten erfolgt im Rathausaal in folgender Weise:

Am Donnerstag, den 15. März ds. Js.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F.

nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K.

Am Freitag, den 16. März ds. Js.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und Z.

nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S, Sch bis mit W.

Die Fleischkarten geben keinen Anspruch auf den Bezug der entsprechenden Menge Fleisch. Sie ziehen nur die oberste Grenze, bis zu welcher die Erwerbung von Fleisch durch den Inhaber der Fleischkarte zulässig ist.

Die Uebertragung von Fleischkarten auf dritte Personen, welche nicht dem gleichen Haushalt angehören, und die unbefugte Benützung der Fleischkarte ist verboten.

Etwa nicht abgeholte Fleischkarten können in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Die Lebensmittelausweis Karte ist mitzubringen.

Durlach, den 14. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Marktpreise.

1 Kilo ausgelass. Schweinefett	2.60
1/2 " Landbutter	2.35
6 Eier (Inlands- u. Auslands-) 2.60 - 3.20	
1 Ster Buchenholz (vors. Haus)	2.60
1 " Tannenholz	56.
1 " Forstenholz	60.

Durlach, den 10. März 1917

Das Bürgermeisteramt

Wormser Burgunder

ärztlich empfohlen bei Blutarmut u. Weichsücht. Erhältlich zu Original-Weinerei-Preisen bei

Julius Schäfer

Blumen-Drogerie,

Durlach - Hauptstraße 4.

Villa in Durlach

von 7-10 Zimmern u. Garten, neuzeitlich, in sommerlicher Lage wird

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe an Og. H. Berle, Karlstraße Dorfr. 37.

Von Beamtenfamilie größere 3- event. kleinere 1-Zimmerwohnung in der Nähe des Güterbahnhofes per 1. Juli d. Js. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 133 an den Verlag d. Bl.

Auf 1. Juli 3 Zimmern Wohnung in der Nähe der Post zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 132 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

Nähe der Schloßterne sofort zu vermieten Hauptstr. 62, 3 St. r.

Zu vermieten

eine 4 Zimmernwohnung auf 1 April ds. Js. Näheres

Lautstr. 23 im Laden.

Ziehung 24. März

Wormser Donau-

Geldlotterie

100 000 Lose 3667 Gewinne

100 000

50 000 | Haupt-

10 000 | gewinne

Lose à 3 Mark, bei Nebe billiger

Carl Götz

Bankhaus und Lotteriezinnahme

Karlsruhe

und alle Verkaufsstellen.

Aus Altem Neues

herzustellen ist jetzt ein wichtiges Kapitel der Kleiderkunst. Beste Hilfe dafür durch das Favorit-Moden-Album (80 Pf.). Jugend-Moden-Album (80 Pf.) und die Favorit-Schnitte. Zu beziehen von

H. Holtermann, Hauptstr. 50

Karlstraße

Daniels Konfektionshaus

Wilschmstr. 34, 1. Tr.

Jackenleder M. 28.75 an

Frühjahrmäntel M. 19.75 an

Farbige wasserdichte Ripsmäntel

M. 36.75 an

Schwarze Ripsmäntel M. 39.75

Seiden-Mäntel M. 62.75 an

Frühjahrs-Jacken M. 11.75 an

Konfirmanden Jacken M. 19.75

Schwarze Tuchmäntel M. 44.75 an

Badströcke M. 2.80 an

Kleiderrock, schwarz und farbig

Blusen in Baumwolle, Wolle, Läll,

Seide und Kunstseide

Kunstseiden-Jacken

Perltaen und Lodenmäntel

in allen Größen.

— Keine Ladenpfeifen. —

Spelle - Herren- und Schlafzimmer

(gebraucht) zu einer Wohnung einzurichten, zu kaufen gesucht. Die Möbel werden auch einzeln gekauft. Angebote unter Nr. 125 an den Verlag d. Bl. erb.

Alte Schrank, Wandtisch mit oder ohne Marmor, Kommode, Tisch, Stühle, Sofa, 2 ältere Matratzen und einige Bettstücke sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 131 an den Verlag d. Bl.

„Billiges Fett“

erhalten Sie durch Anschaffung einer Centrifuge. Sofortige Lieferung, bequeme Entladung.

H. Zähler, Bruchsal, Rentstr. 1.

Beramtler u. Vertreter erwünscht.

Stachelbeerzucker

kauft

W. Dornheim, Karlsruhe,

Durlacherstraße 101

Lehrting

mit guter Schul-

bildung u. u-

tor und Lager zu günstigen Be-

dingungen gesucht.

Badische Bürstenfabrik.

Gustav-Adolf-Franck- und Jungfrauen-Berein Durlach
Donnerstag, den 15. März,
 abends 5 Uhr, Sitzung im Pfarrhaus, Eitlingerstr. 3. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Wolfhard.

Geschäfts-Verlegung.
 Teile meiner verehrl. Kundschaft mit, daß sich mein Geschäft vom 1. April ab **Herrenstraße 7** befindet.
 Achtungsvoll
Gustav Honeder, Lammstr. 9.

Die mir zur Reparatur übergebenen **Schirme** bitte ich innerhalb vierzehn Tagen abzuholen, andernfalls dieselben anderweitig verkauft werden.
Fr. Seliac, Kirchstraße 7.

Zu verkaufen
 80 Pfd. **Rotklee-** und 20 Pfd. **Zuzernklee-**samen, garantiert seidenfrei und keimfähig. Preis 6 Mk. per Kilo. Zu erfragen **Donnerstag abend 8 Uhr bei Herrn Cä zum Adler.**

Zu verkaufen
 ein Paar rotlederene **Offiziers-Gamaschen**, eine **Reithose** und **Sattelpacktaschen**, gut erhalten
Weingarterstraße 18, 3. Stod.

Ein großer, bereits noch neuer **Grammophon** mit 10 Pfennig Einwurf nebst 13 Platten zu verkaufen
Hauptstraße 62, 3. St. I.

Ein noch guterhaltenerer **Gas-Sparlocherd** (2flammig) zu verkaufen. Zu erfragen
Verghahnstr. 2, parterre.

Ein größeres Stück **Adler** wird zu pachten ev. zu kaufen gesucht
 Zu erfragen
Hauptstraße 49 im Laden.

Garten zu verpachten
 nächst der Festhalle
Prop. Schmeltz,
Gröbingerstraße 44 III

Mädchen, 16 Jahre alt, sucht
Paustelle für vormittags. Zu erfragen
Adlerstraße 191.

Anstufte zum Servieren
 für Sonntags gesucht
Karlsruher Hof.

Sofort gesucht schulentastenes **ordentliches Mädchen** für einige Stunden täglich zu 2 fl. Kindern
Herrenstraße 8, 2. Stod.

Monatsfrau od. Mädchen
 sofort gesucht. Näheres
Weingarterstr. 6 III rechts.

Braves Mädchen, nicht unter
 16 J., oder Frau tagsüber gesucht. Näheres
Sophienstraße 1 II.

Fließiges, sauberes
Hausmädchen
 mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn für alle Hausarbeiten gesucht, Kochen nicht verlangt,
Eitlingerstraße 29 II.

Für sofort **braves, fließiges**
Mädchen
 gesucht **Zahnatelier Schröder,**
Karlsruhe, Durlacher Allee 13.

Jung. saub. Mädchen in klein
 best. Haushalt für sämtl. Hausarbeiten dauernd nach Karlsruhe gesucht. Näheres durch **Fr. Baumann, Durlach, Weiherstr. 20.**

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere liebe Schwester und Tochter

Rosa Steinbrunn

gestern früh 9 1/2 Uhr sanft eingeschlafen ist.

Durlach, und Frankfurt, 14. März 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Steinbrunn.

Volksbank Durlach.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am **Montag, den 19. März 1917, abends punkt 8 Uhr, im Gasthaus zur Sonne** hier stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen
 Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Einsicht auf.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts für 1916, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Verteilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl für die statutenmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren **Max Eglau** und **Heinrich Dhwald**, welche wieder wählbar sind.
4. Bekanntgabe der am 13. und 14. Juni 1916 vollzogenen gesetzlichen Revision.
5. Entgegennahme von Wünschen und Besprechung von Bankangelegenheiten.

Anträge, über welche in der Generalversammlung Beschluß gefaßt werden soll, sind spätestens bis zum 14. März d. J. beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand.

Wir machen die hiesige Einwohnerschaft darauf aufmerksam, daß die

Befenzufuhr

sich wieder gebessert hat und Hefe in den Bäckereien, so lange Vorrat reicht, zu haben ist.

Gleichzeitig bitten wir das kaufende Publikum, bei Einkauf von **Mehl Säcken** oder **Papierdüten** mitzubringen, da wir letztere in Anrechnung bringen müssen.

Der Vorstand der Bäcker-Jungung Durlach:
G. Treiber.

Zeichnungen auf die

6. Kriegsanleihe

nimmt zu den Zeichnungsbedingungen kostenfrei entgegen.

Die bei uns gezeichneten Beträge werden auf den 31. März abgerechnet, sodaß unsere Zeichner bereits am 1. April in den Genuß von 5 % bzw. 4 1/2 % kommen.

Wir bitten, die Zeichnungen möglichst bald vorzunehmen.

Volksbank Durlach.

Arbeiterinnen u. jugendliche Arbeiter

können bei uns sofort eintreten.

Deutsche Wasser- und Durationsfabriken, Gröbkingen.

Wer richtig säet, wird reichlich ernten,
 deshalb kaufen Sie Ihre

Gümereien

in keimfähiger, bester Qualität nur in der

Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74.

Gartenbauverein Durlach.



Am **Sonntag, 18. März 1917,**
 nachmitt. 4 Uhr,
 findet im **Gasthaus z. Pfluz**
 unsere

Generalversammlung

mit allgemeiner Pflanzenverlosung und Verkauf einer Anzahl sehr schöner Palmen und Blattpflanzen statt. Tagesordnung:

- 1) Berichte.
- 2) Wünsche und Anträge
- 3) Verlosung und Verkauf.

Hierzu werden die Mitglieder nebst Familienangehörigen und Freunde des Vereins mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand

Zöpfe - Zöpfe

werden repariert und neu angefertigt bei

H. Hoffmann, Feisengeschäft,
Auerstraße 11.

Ausgefallene Haare werden angekauft.

Die besten

Mittel gegen Wandläusen

erhalten Sie bei

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie, Durlach

Hauptstr. 4.

Englischer Unterricht von Dame in den Abendstunden gesucht. Best. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 134 an den Verlag d. Bl.

Auf 1. April ist die **Wohnung Weingarterstr. 22, 3. St.,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad und sämtlichem Zubehör, zu vermieten. Näheres im 1. Stod baselbst.

Auerstraße 1 im 4. Stod 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten bei

R. Wih. Hofmann,
Karlsruhe, Kaiserstraße 69.

Bürsteneinzieherinnen

erhalten Beschäftigung
Badische Bürstenfabrik.

Stech-Zwiebeln,

schöne, rote, zu verkaufen
Adlerstraße 5.

Steck-Zwiebeln

zu verkaufen
Schloßstraße 11.

Große gesunde Birnbäume

werden fortwährend angekauft von
Wilhelm Koch, Durlach,
Hauptstraße 46 II

Rattentod

— Cart. 80 und 150 Pfa. —
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ein **Mutter-**
schaf mit einem
 Jungen zu ver-

kaufen bei **Gebr.**
Hartmann,
Pferdehändler, Weingarten.

Evangelischer Gottesdienst.
 Donnerstag, den 15. März 1917.
 Abends 8 Uhr: **Kriegsbestenbeser**
 Herr **Stadtpfarrer Wolfhard.**